



VERBAND ÖSTERREICHISCHER  
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

# Pressespiegel

August 2013

## INHALT

Schmuck und Schutz - bauinfo24.at 02/08/13.....	3
Betonfertigteile: Rückläufiger Umsatz - Heft „Beton“ 08/13.....	5
Minustrend hält an - Österreichische Bauzeitung 02/08/13 .....	6
Rückläufiger Umsatz quer durch alle Bereiche - Österreichisches Baublatt 08/13 .....	7
Neue VÖB Richtlinie - Report.at 28/08/13 .....	8
Richtlinie zur Montage von Beton- Fertigteiltreppen - immonet.at 28/08/13 ...	9

### Architektur-Infos

## Schmuck und Schutz

### Neue VÖB-Richtlinie für fachgerechtes Verputzen von Holzmantel-Beton

Guter Putz verschönert nicht nur ein Bauwerk, sondern schützt es auch. Für die fachgerechte Ausführung des Verputzes ist Fachwissen erforderlich. Der Arbeitskreis Holzbeton im Verband österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) erarbeitete deshalb eine neue Richtlinie für das Verputzen von Holzspan-Beton.

#### Langlebige und hochqualitative Fassade

Der richtige Verputz ist unverzichtbarer Bestandteil des Wandsystems aus Holzmantelbeton. Er schützt das Mauerwerk vor Regen, Sonne und anderen Umwelteinflüssen und ist wichtiges Element der bauphysikalischen Eigenschaften, wie z. B. der Wasserdampfdiffusion. Qualitativ hochwertiger Verputz ist Teil der Qualität der Fassade und Innenraumwände. Voraussetzung dafür ist das fachgerechte Verputzen. Wer es an Professionalität mangeln lässt, riskiert Schäden und darauf folgende umfangreiche Gewährleistungs- und Sanierungsarbeiten. Der Arbeitskreis Holzbeton im VÖB erstellte deshalb eine detaillierte Verarbeitungsrichtlinie für das fachgerechte Verputzen von Mantelbetonwänden und Holzspan Bau- und Dämmplatten.

#### Punkt für Punkt erklärt

Mit der Richtlinie steht Praktikern eine professionelle und einfach verständliche Anleitung für die Herstellung von Außen- und Innenputzen auf Holzmantelbetonsystemen zur Verfügung. Putzgrund sowie die Besonderheiten von Innen- und Außenputz werden detailliert beschrieben. Unter anderem wird genau aufgelistet, welche Anforderungen der Putzgrund erfüllen muss, was bei der Ausführung der Armierung zu beachten ist oder welche Putzdicken einzuhalten sind. "Hohe Putzqualität ist Teil des Wertes eines langlebigen Bauwerkes. Mit dieser Richtlinie schaffen wir eine Grundlage für eine fachgerechte Ausführung des Putzes", erklärt VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner.



### Qualität und Beständigkeit durch Expertise

"Vor allem der Außenputz ist so etwas wie eine Visitenkarte des Gebäudeeigentümers und sorgt bei professioneller Anwendung für Wertbeständigkeit und Langlebigkeit des Objektes", so Brandweiner. Die Fachkompetenz und langjährige Erfahrung der Produzenten von Holzmantelbetonsystemen sind die unverzichtbaren Grundlagen der Richtlinie. Brandweiner: "Der Arbeitskreis Holzbeton pflegt auch laufend den Kontakt mit anderen Experten, z. B. aus der ÖAP (Österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz) um auch den branchenübergreifenden Wissenstransfer zu fördern."

### Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilewerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilebranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilewerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4.000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

### Weitere Informationen:

[www.voeb.com](http://www.voeb.com)

[Aktuell](#)   [Archiv](#)   [Druckansicht](#)   [Artikel versenden](#)

[Link zum Onlineartikel](#)

**Österreich** VÖB-Konjunkturbarometer für das erste Halbjahr 2013

# Betonfertigteile: Rückläufiger Umsatz

Die Betonfertigteilbranche in Österreich hat im ersten Halbjahr 2013 einen rückläufigen Umsatz zu verkraften, wie das aktuelle Konjunkturbarometer des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) belegt: 60 % der Befragten verzeichneten gegenüber dem Vorjahr gesunkene Umsätze, wobei der Großteil der befragten Unternehmen (76 %) ein Minus von bis zu 20 % nennt. Wohnbau, Bürobau, Gewerbe- und Industriebau sowie Tief- und Straßenbau sind gleichermaßen von den Einbußen betroffen. Der Blick in die Zukunft ist unsicher, aber doch noch positiv: 55 % der Befragten sehen eine

zufrieden stellende Unternehmensentwicklung für das zweite Halbjahr 2013 voraus. Mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen rechnet aber auch für das Gesamtjahr mit Umsatzeinbußen. Die Einschätzung deckt sich mit den Erwartungen der anderen Marktteilnehmer in Österreich: Auch bei Gesteinskörnungen, Transportbeton, Ziegel, Putz und Mörtel wird mit einem zweistelligen Umsatz-Minus gerechnet.

Die allgemein angespannte Wirtschaftslage und die geringe Investitionsbereitschaft der Öffentlichen Hand machen den VÖB-Unternehmen nach wie vor zu schaffen. Das

erste Halbjahr 2013 war zudem durch einen besonders langen Winter gekennzeichnet. Die Insolvenz der Alpine Bau GmbH im Juni führte zu einer Reihe von Baustellen-Einstellungen und brachte damit eine weitere, gravierende Erschwernis. Die VÖB-Unternehmen rechnen mit Folgekonkursen kleinerer Unternehmen und Umsatzeinbußen für die gesamte Branche.

Um die Wirtschaft zu beleben, hat die österreichische Bundesregierung vor kurzem ein Konjunkturpaket beschlossen. Bis Ende des Jahres 2014 sollen alleine im Wohnbau 276 Mio. € zusätzlich investiert werden. ■

# Minustrend hält an

Kein Aufatmen für die Betonfertigteilebranche – Alpine-Pleite und der Sparzwang der öffentlichen Hand sorgen für Umsatzrückläufe.

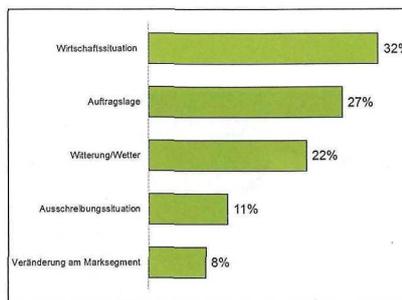
Die Betonfertigteilebranche hat im ersten Halbjahr 2013 einen rückläufigen Umsatz zu verzeichnen. Wie das aktuelle Konjunkturbarometer des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilewerke (VÖB) zeigt, erwarten sich die Unternehmen auch für das Gesamtjahr 2013 einen Minustrend beim Umsatz. Gründe dafür sind vor allem das zurückhaltende Investitionsklima von Gewerbe und Industrie, der Sparzwang der öffentlichen Hand und die Marktstörung, die aus der Insolvenz der Alpine resultiert.

## Rückläufiger Umsatz

Das VÖB-Konjunkturbarometer weist für das erste Halbjahr eine rückläufige Umsatzentwicklung im Vergleich zum Referenzzeitraum des Vorjahres aus: 60 Prozent der Befragten verzeichnen gesunkene Umsätze, wobei der Großteil der befragten Unternehmen (76 Prozent) ein Minus von bis zu 20 Prozent nennt. Wohnbau, Büro- und Gewerbe- und Industriebau sowie Tief- und Straßenbau sind gleichermaßen von den Einbußen betroffen. Der Blick in die Zukunft ist unsicher, aber doch noch positiv: 55 Prozent der Befragten sehen eine zufriedenstellende Unternehmensentwicklung für das zweite Halbjahr 2013 voraus. Mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen rechnet aber auch für das Gesamtjahr 2013 mit Umsatzeinbußen.

## Prekäre Marktentwicklung

„Die Einschätzung unserer Mitglieder deckt sich mit den Erwartungen der anderen Marktteilnehmer: Zuschlagstoffe,

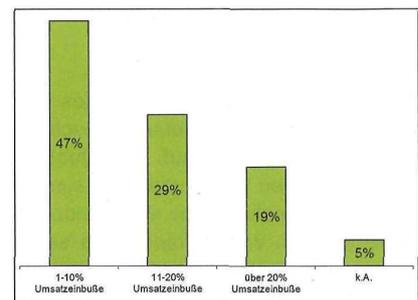


Die Hauptgründe für den Umsatzrückgang sehen die Hersteller in der angespannten Wirtschaftssituation.

Transportbeton, Ziegel, Putz und Mörtel rechnen ebenfalls mit einem zweistelligen Umsatzminus“, kommentiert VÖB-Präsidenten Bernd Wolschner die Lage. Eine ähnliche Tendenz wie beim Umsatz zeichnet sich auch bei der Beschäftigung ab: 34 Prozent der VÖB-Unternehmen schätzen, dass die Umsatzeinbußen bis Jahresende negative Auswirkungen auf den Mitarbeiterstand haben werden.

## Schwierige Rahmenbedingungen

Die allgemein angespannte Wirtschaftslage und die geringe Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand machen den VÖB-Unternehmen nach wie vor zu schaffen. Das erste Halbjahr 2013 war zudem durch einen besonders langen Winter gekennzeichnet. Die Insolvenz der Alpine Bau GmbH im Juni führte zu einer Reihe von Baustelleneinstellungen und brachte damit eine weitere gravierende Erschwerung



Knapp die Hälfte der Hersteller musste Umsatzeinbußen bis zu 20 Prozent und mehr hinnehmen.

nis. Die VÖB-Unternehmen rechnen mit Folgekonkursen kleinerer Unternehmen und Umsatzeinbußen für die gesamte Branche. „Die Baustellen werden ihren Betrieb frühestens im September wieder aufnehmen. Der Umsatzausfall wird dann nicht mehr wettzumachen sein“, so Wolschner.

## Investitionen dringend notwendig

Um die Wirtschaft zu beleben, hat die Bundesregierung vor kurzem ein Konjunkturpaket beschlossen. Bis Ende des Jahres 2014 werden allein im Wohnbau 276 Millionen Euro zusätzlich investiert. Für Wolschner eine wichtige Unternehmung: „Wir begrüßen jeden Schritt zur Konjunkturbelebung, denn eine wirtschaftliche Ankerbelegung ist dringend notwendig – nicht nur im Wohnbau, sondern auch in der Infrastruktur. Ob die Maßnahmen umfassend genug greifen, wird sich zeigen.“

# Rückläufiger Umsatz quer durch alle Bereiche

Die Betonfertigteilbranche hat im ersten Halbjahr 2013 einen rückläufigen Umsatz zu verdauen. Wie das aktuelle Konjunkturbarometer des **Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke, VÖB**, zeigt, erwarten sich die Unternehmen auch für das Gesamtjahr 2013 einen Minustrend beim Umsatz.

Gründe dafür sind vor allem das zurückhaltende Investitionsklima von Gewerbe und Industrie, der Sparzwang der öffentlichen Hand und die Marktstörung resultierend aus der Insolvenz der Alpine Bau GmbH.

Das VÖB Konjunkturbarometer weist deshalb für das 1. Halbjahr eine rückläufige Umsatzentwicklung im Vergleich zum Referenzzeitraum des Vorjahres aus: 60% der Befragten verzeichnen gesunkene Umsätze, wobei der Großteil der befragten Unternehmen, 76%, ein Minus von bis zu 20% nennt. Wohnbau, Bürobau, Gewerbe- und Industriebau sowie Tief- und Straßenbau sind gleichermaßen von den Einbußen betroffen.

Der Blick in die Zukunft ist demnach unsicher, aber doch noch positiv: 55% der Befragten sehen eine zufriedenstellende Unternehmensentwicklung für das 2. Halbjahr 2013 voraus. Mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen rechnet aber

auch für das Gesamtjahr 2013 mit Umsatzeinbußen.

## Prekäre Marktentwicklung

„Die Einschätzung unserer Mitglieder deckt sich mit den Erwartungen der anderen Marktteilnehmer: Zuschlagstoffe, Transportbeton, Ziegel, Putz und Mörtel rechnen ebenfalls mit einem zweistelligen Umsatz-Minus“, kommentiert VÖB-Präsident Bernd Wolschner die Lage.

Eine ähnliche Tendenz wie beim Umsatz zeichnet sich auch bei der Beschäftigung ab: 34% der VÖB Unternehmen schätzen, dass die Umsatzeinbußen bis Jahresende negative Auswirkungen auf den Mitarbeiterstand haben werden. Die allgemein angespannte Wirtschaftslage und die geringe Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand machen den VÖB Unternehmen nach wie vor zu schaffen, wobei das 1. Halbjahr 2013 zusätzlich durch einen besonders langen Winter gekenn-

zeichnet war. Die Insolvenz der Alpine Bau GmbH im Juni führte zu einer Reihe von Baustellen-Einstellungen und brachte damit eine weitere, gravierende Erschwernis.

So rechnen die VÖB Unternehmen mit Folgekonkursen kleinerer Unternehmen und Umsatzeinbußen für die gesamte Branche. „Die Baustellen werden ihren Betrieb frühestens im September wieder aufnehmen. Der Umsatzausfall wird dann nicht mehr wettzumachen sein“, so Wolschner.

Ausgehend davon hat die Bundesregierung – um die Wirtschaft zu beleben – vor kurzem ein Konjunkturpaket beschlossen. Bis Ende des Jahres 2014 werden alleine im Wohnbau 276 Mio. EUR zusätzlich investiert. Für Wolschner eine wichtige Unternehmung: „Wir begrüßen jeden Schritt zur Konjunkturlinderung, denn eine wirtschaftliche Ankurbelung ist dringend notwendig – allerdings nicht nur im Wohnbau, sondern auch

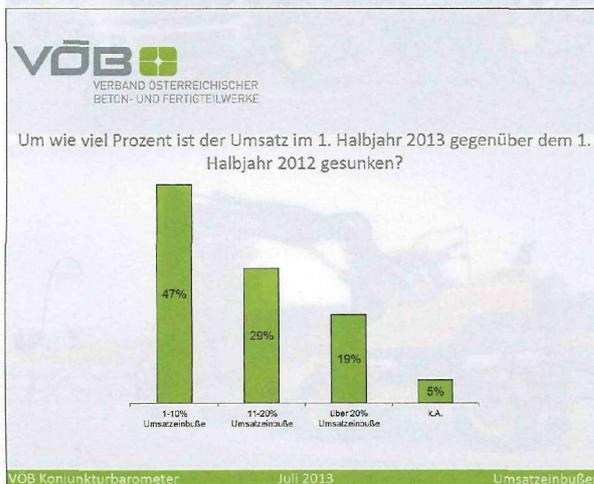


„Die Einschätzung unserer Mitglieder deckt sich mit den Erwartungen der anderen Marktteilnehmer: Zuschlagstoffe, Transportbeton, Ziegel, Putz und Mörtel rechnen ebenfalls mit einem zweistelligen Umsatz-Minus“, so Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

in der Verbesserung der Infrastruktur. Ob die getroffenen Maßnahmen umfassend genug greifen und der Bauwirtschaft tatsächlich helfen, wird sich zeigen.“

Jedenfalls spielt der intelligente Baustoff Beton auch in Zukunft eine entscheidende Rolle bei der Schaffung von leistbarem Wohnbau in nachhaltiger Qualität.

► [www.voeb.com](http://www.voeb.com)



Prozentangaben all jener Unternehmen, die im 1. Halbjahr 2013 einen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten



Gründe für den Umsatzrückgang. Mehrfachantworten möglich, auf 100% gerechnet

# Neue VÖB Richtlinie

Mittwoch, 28 August 2013 08:43 geschrieben von Redaktion Schreiben Sie den ersten Kommentar!

Schriftgröße - +

Freigegeben in

Kurzmeldung

Gelesen 140 mal

Drucken

eMail

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) hat eine weitere Montageanleitung publiziert. Die neueste VÖB Richtlinie ist ein vollständiger und gut verständlicher Leitfaden für die Montage von Fertigteiltreppen. Sie steht ab sofort im Servicebereich (Download-Center) auf der VÖB-Website zum kostenlosen [Download](#) bereit.

Artikel bewerten



(0 Stimmen)

„Mit der aktuellen Richtlinie steht Praktikern eine professionelle und einfach verständliche Anleitung für die Montage von Fertigteiltreppen zur Verfügung. Als Verband der Beton- und Fertigteilbranche betrachten wir es als eine unserer wichtigsten Aufgabe, Effizienz und hohe Qualität innerhalb der Betonfertigteilbranche sicherzustellen und da vor allem bei der Verarbeitung der Produkte. Davon profitieren Unternehmen wie Konsumenten gleichermaßen“, erklärt VÖB Geschäftsführer Gernot Brandweiner.

Schlagwörter

*vöb, fertigteiltreppen,  
Beton, gernot  
brandweiner,*



Redaktion



© VÖB

### Linkbox

Folgende Themen könnten für Sie noch interessant sein

[VÖB](#)

### Download

 [Richtlinie  
"Fertigteiltreppen"](#)

28.08.13

## Richtlinie zur Montage von Beton- Fertigteiltreppen

Betonfertigteile erobern immer weitere Baubereiche. Mit gutem Grund, denn sie garantieren eine umfassende Baubeschleunigung bei höchster Qualität. Das gilt besonders für vorgefertigte Treppen, die schnell montiert und danach sofort begehbar sind. Damit Sicherheit und qualitätsvolle Verarbeitung gewährleistet sind, muss aber eine Reihe von grundlegenden Faktoren berücksichtigt werden. Die neueste VÖB-Richtlinie erklärt den Treppeneinbau Schritt für Schritt: Nach einer Auflistung aller notwendigen Voraussetzungen für die Montage, folgen Informationen zur Vorbereitung und dem Transport der Fertigteile. Detailreiche Hinweise werden auch hinsichtlich der Auflager gegeben und schließlich wird das Versetzen von geraden oder gewendelten Fertigteiltreppen eingehend dargestellt.

### Wissen für Praktiker

„Mit der aktuellen Richtlinie steht Praktikern eine professionelle und einfach verständliche Anleitung für die Montage von Fertigteiltreppen zur Verfügung. Als Verband der Beton- und Fertigteilbranche betrachten wir es als eine unserer wichtigsten Aufgabe, Effizienz und hohe Qualität innerhalb der Betonfertigteilebranche sicherzustellen und da vor allem bei der Verarbeitung der Produkte. Davon profitieren Unternehmen wie Konsumenten gleichermaßen“, erklärt VÖB-Geschäftsführer Gernot Brandweiner.

Die achtseitige „VÖB Richtlinie Montageanleitung für Treppen“ wurde von den Mitgliedsbetrieben des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke erarbeitet und von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) geprüft.